

Übersicht 14

des Rechtsausschusses (6. Ausschuß)

über die dem Deutschen Bundestag zugeleiteten Streitsachen vor dem Bundesverfassungsgericht

A. Problem

Die in der Übersicht zusammengestellten Verfassungsstreitsachen sind dem Deutschen Bundestag vom Bundesverfassungsgericht zugeleitet worden.

Der Bundestag hat in den Verfassungsgerichtsverfahren ein Recht zur Äußerung bzw. zum Verfahrensbeitritt.

B. Lösung

Der Rechtsausschuß empfiehlt, von einer Äußerung oder einem Verfahrensbeitritt abzusehen.

C. Alternativen

wurden im Ausschuß nicht erörtert.

D. Kosten

Es entstehen keine Kosten.

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

von einer Äußerung oder einem Verfahrensbeitritt zu den nachstehend aufgeführten Streitsachen vor dem Bundesverfassungsgericht abzusehen.

Bonn, den 14. Mai 1986

Der Rechtsausschuß

Helmrich

Vorsitzender und Berichterstatter

A. Aussetzungsbeschlüsse

Lfd. Nr.	BVerfG Az./Datum	Beschlußdatum des aussetzenden Gerichts	Streitsache
10/ 254*)	1 BvL 14/85 30. 8. 1985	Landgericht Karlsruhe 3. 7. 1985 0 53/85 KfH III	Herbeiführung einer Entscheidung des Bundes- verfassungsgerichts darüber, ob § 49 Abs. 4 Sätze 3, 4 PBefG i. d. F. des Artikels 1 Nr. 4 des Fünften Gesetzes zur Änderung des Per- sonenbeförderungsgesetzes vom 25. Februar 1983 (BGBl. I S. 196) mit Artikel 12 Abs. 1 GG vereinbar ist.
10/258	1 BvL 18/85 1 BvL 19/85 29. 10. 1985	Landgericht Karlsruhe 23. 9. 1985 0 91 und 82/85 KfH III	ob § 49 Abs. 4 Satz 3 des Personenbeförderungsgesetzes mit Artikel 12 Abs. 1 GG vereinbar ist.
10/261	1 BvL 9/84 12. 11. 1985	Arbeitsgericht Reutlingen 27. 3. 1984 1 Ca 21/84	ob § 622 Abs. 2 Satz 2 BGB, soweit hiernach die Kündigungsfristen für Arbeiter kürzer sind als diejenigen nach § 2 Abs. 1 des Gesetzes über die Fristen für die Kündigung von Angestellten vom 9. Juli 1926 (RGBl. I S. 399, ber. S. 412 — BGBl. III 800-1), mit dem Grundgesetz vereinbar ist.
10/262	1 BvL 10/84 12. 11. 1985	Arbeitsgericht Reutlingen 27. 3. 1984 1 Ca 66/84	ob § 622 Abs. 2 Satz 2 BGB, soweit hiernach die Kündigungsfristen für Arbeiter kürzer sind als diejenigen nach § 2 Abs. 1 des Gesetzes über die Fristen für die Kündigung von Angestellten vom 9. Juli 1926 (RGBl. I S. 399, ber. S. 412 — BGBl. III 800-1), mit dem Grundgesetz vereinbar ist.
10/263	1 BvL 3/85 12. 11. 1985	Arbeitsgericht Herford 18. 9. 1984 3 Ca 293/84	ob § 622 Abs. 2 Satz 2 BGB, soweit hiernach die Kündigungsfristen für Arbeiter kürzer sind als diejenigen nach § 2 Abs. 1 des Gesetzes über die Fristen für die Kündigung von Angestellten vom 9. Juli 1926 (RGBl. I S. 399, ber. S. 412 — BGBl. III 800-1), mit dem Grundgesetz vereinbar ist.
10/264	1 BvL 4/85 12. 11. 1985	Amtsgericht Reutlingen 23. 10. 1984 1 Ca 511/84	ob § 622 Abs. 2 Satz 2 BGB, soweit hiernach die Kündigungsfristen für Arbeiter kürzer sind als diejenigen nach § 2 Abs. 1 des Gesetzes über die Fristen für die Kündigung von Angestellten vom 9. Juli 1926 (RGBl. I S. 399, ber. S. 412 — BGBl. III 800-1), mit dem Grundgesetz vereinbar ist.
10/266	1 BvL 22/85 14. 11. 1985	Sozialgericht Stuttgart 11. 10. 1985 S 6 Lw 81/85	ob § 14 Abs. 2 Satz 1 Buchstabe a des Gesetzes über eine Altershilfe für Landwirte (GAL) für die Fälle in Übereinstimmung mit der Eigentumsgarantie des Artikels 14 Abs. 1 GG und des Rechtsstaatsge- bots im Sinne von Artikel 20 Abs. 3 GG steht, in denen Befreiung von der Beitragspflicht zur land- wirtschaftlichen Alterssicherung auch dann ausge- schlossen ist, wenn bei gleichzeitiger Beitrags- pflicht zur gesetzlichen Rentenversicherung dort noch keine 60 Beitragsmonate erreicht sind.

*) siehe auch unter Verfassungsbeschwerden

B. Verfassungsbeschwerden

Lfd. Nr.	BVerfG Az./Datum	Verfassungsbeschwerde
10/254*)	1 BvR 1276/84 30. 8. 1985	a) der Firma M.-C., Stutensee b) der Firma P. + S., Malsch c) des Herrn M. Th., Mönchengladbach auf Feststellung, daß § 49 Abs. 4 Sätze 3 und 4 des Personenbeförderungsgesetzes (BGBl. Teil III, Gliederungsnummer 9240-1) in der Fassung des Artikels 1 Nr. 4 des Fünften Gesetzes zur Änderung des Personenbeförderungsgesetzes vom 25. Februar 1983 (BGBl. I S. 196) mit Artikel 1 Abs. 1, Artikel 3 Abs. 1, Artikel 11, Artikel 12 Abs. 1, Artikel 14 Abs. 1 und 2, Artikel 20 Abs. 3, Artikel 28 Abs. 1 Satz 1 und Artikel 103 Abs. 2 des Grundgesetzes unvereinbar ist.
10/255	1 BvR 382/85 24. 10. 1985	des Herrn Dr. G. Sch., Hamburg gegen das Urteil des Landesarbeitsgerichts München vom 27. Februar 1985 — 9 Sa 495/84 — wegen Nichtzulassung der Revision
10/256	1 BvR 959/85 24. 10. 1985	des Herrn G. K., Helmenzen auf Feststellung, daß die Untätigkeit des Gesetzgebers mit Artikel 3 Abs. 1 GG unvereinbar und verfassungswidrig ist, soweit die Besteuerung der beamtenrechtlichen Versorgungsbezüge gemäß § 19 Abs. 2 Einkommensteuergesetz in der derzeit geltenden Fassung vom 5. September 1974 (BGBl. I S. 2165) trotz erheblichen Zeitablaufs und trotz erheblich veränderter tatsächlicher Verhältnisse nicht angepaßt worden ist.
10/257	1 BvR 1038/85 24. 10. 1985	der Firma R. B., Gerlingen gegen 1. a) den Beschluß des Landessozialgerichts Baden-Württemberg vom 24. Juli 1985 — L 5 Ar 1538/85 e. A. — b) den Beschluß des Sozialgerichts Stuttgart vom 3. April 1985 — S Ar 803/85 e. A. — 2. a) den Beschluß des Landessozialgerichts Baden-Württemberg vom 24. Juli 1985 — L 5 Ar 1539/85 e. A. — b) den Beschluß des Sozialgerichts Stuttgart vom 30. April 1985 — S 5 Ar 805/85 e. A. — wegen Verletzung der Grundrechte aus Artikel 19 Abs. 4 GG sowie Artikel 3 Abs. 1 GG

*) siehe auch unter Aussetzungsbeschlüsse

Lfd. Nr.	BVerfG Az./Datum	Verfassungsbeschwerde
10/259	1 BvR 776/84 29. 10. 1985	des Herrn A. Sch., Frankfurt/M. gegen a) das Urteil des Bundesgerichtshofs vom 23. November 1983 — 3 StR 256/83 (S) — b) das Urteil des Oberlandesgerichts Frankfurt vom 19. Januar 1983 — 1 StE 1/82 — wegen Verletzung der Grundrechte aus Artikel 5 Abs. 1 i. V. m. Artikel 2 Abs. 2, Artikel 8, Artikel 103 Abs. 1 und 2 GG

C. Anträge

Lfd. Nr.	BVerfG Az./Datum	Antrag
10/260	2 BvE 1/85 7. 11. 1985	der Fraktion DIE GRÜNEN im Deutschen Bundestag, vertreten durch ihre Sprecherinnen Dr. Sabine Bard, MdB Hannegret Hönes, MdB und ihren Sprecher Christian Schmidt, MdB gegen den 1. Untersuchungsausschuß des Deutschen Bundestages, 10. Wahlperiode auf Feststellung: Der Auftraggeber verstößt gegen Artikel 44 des Grundgesetzes, indem er sich weigert, gegen die Verfügung des Landgerichts Bonn vom 26. Februar 1985 Az. — 27 F 3/83 — Beschwerde einzulegen und durch einstweilige Anordnung dem Auftragsgegner aufzugeben, daß die Beweiserhebung nicht eingestellt, der Untersuchungsbericht nicht abgeschlossen und dem Deutschen Bundestag noch nicht vorgelegt wird, bevor das Bundesverfassungsgericht dieses Verfahren und das Verfahren über die Verfassungsbeschwerde der Antragstellerin vom 31. Oktober 1985 entschieden hat.

D. Organklagen

Lfd. Nr.	BVerfG Az./Datum	Organklage
10/265	2 BvH 3/85 8. 11. 1985	a) der Frau Marion Pein b) der Frau Bettina Hoeltje c) des Herrn Kurt Edler d) des Herrn Thomas Kowsky e) des Herrn Rainer Schmidt f) des Herrn Ernst-Wilhelm Stuckert sämtlich Mitglieder der Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg, Rathaus, gegen den Senat der Freien und Hansestadt Hamburg, Rathaus betr. den Antrag festzustellen: a) Der Antragsgegner hat gegen Artikel 24 Abs. 2 der Verfassung der Freien und Hansestadt Hamburg dadurch verstoßen, daß er in seiner Antwort auf die Große Anfrage der Antragsteller vom 15. Mai 1985 betreffend die Norddeutsche Affineri AG, Hamburg (Bürgerschaftsdrucksache Nr. 11/4338), die Fragen 1.5, 1.6, 2.2, 2.4, 2.12, 2.15, 4.7 und 4.8 unbeantwortet gelassen hat. b) Der Antragsgegner hat gegen Artikel 24 Abs. 3 der Verfassung der Freien und Hansestadt Hamburg dadurch verstoßen, daß er in seiner Antwort auf ihre schriftliche Kleine Anfrage vom 23. April 1985 betreffend den Arbeitnehmerschutz bei der Norddeutschen Affinerie AG (Bürgerschaftsdrucksache Nr. 11/3992) die Fragen 8, 9, 18 bis 20, 22, 25 bis 27 nicht beantwortet hat.

